

II-4829 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2366 N

A N F R A G E

1983 -01- 25

der Abgeordneten PROBST, ING.MURER  
an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend das Grazer Stadion Liebenau

Das Bundesstadion Graz-Liebenau befindet sich derzeit in einem desolaten Zustand. Dem Bund als Eigentümer dieser Anlage war es bis jetzt nicht möglich, die erforderlichen Mittel für die dringend notwendig gewordene Sanierung des gegenständlichen Stadions aufzubringen. Vielmehr wurden die Mieten dermaßen erhöht, daß eine Benützung durch die beiden Bundesligavereine Sturm und GAK in Hinkunft fraglich erscheint.

Während der Budgetdebatte erklärte der Herr Bundesminister für Unterricht und Kunst, daß seitens seines Ressorts Bemühungen angestellt würden, eine Betriebssportgesellschaft zu gründen, da nur eine solche in der Lage wäre, das Grazer Liebenau-Stadion rationell, sparsam und wirtschaftlich zu führen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die

A n f r a g e :

1. Welche Gründe waren für die Erhöhung der Mieten ausschlaggebend?
2. Wie hoch ist das Ausmaß der Mietenerhöhung?
3. Wurden diesbezüglich Gespräche zwischen dem Bund und den beiden oben zitierten Bundesligavereinen geführt?

- 2 -

4. Weshalb wurden notwendige Sanierungsarbeiten im Grazer Liebenau-Stadion nicht durchgeführt?
5. Worauf gründen Sie Ihre Aussage, daß nur eine Betriebssportgesellschaft in der Lage sei, die gegenständliche Anlage rationell, sparsam und wirtschaftlich zu führen?
6. Welche Konsequenzen hätte die Gründung einer Betriebssportgesellschaft für die Stadt Graz bzw. das Land Steiermark?
7. Welche Möglichkeiten für das Bundesstadion Graz-Liebenau sehen Sie bei einer eventuellen Ablehnung einer Kostenbeteiligung durch die zitierten Gebietskörperschaften?